

Prof. Dr. Alfred Toth

Homogene und heterogene Seitendomänen

1. Ontische Abbildungen, die raumsemiotisch indexikalisch fungieren (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), unterscheiden sich in grundlegender Weise von mathematischen Abbildungen der Form $y = f(x)$, insofern nicht nur die Domänen und die Codomänen, sondern die Funktionsverläufe selbst entitatisch sind (vgl. Toth 2015a) und insofern sie Seitendomänen sowie weitere Teilabbildungen aufweisen können (vgl. Toth 2015b). Im folgenden wird in der Form eines Nachtrages zwischen homogenen und heterogenen Seitendomänen unterschieden. Im Falle von Heterogenität wird, wie in der Ontik üblich, zwischen subjektvermitteltheitsbedingter und rein objektaler Heterogenität unterschieden.

2.1. Homogene Seitendomänen



Avenue Foch, Paris

2.2. Heterogene Seitendomänen

2.1.1. Heterogenität der Subjektvermitteltheit



Rue Philippe de Girard, Paris

2.1.2. Heterogenität der Objektivität



Quai de Jemmapes, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Entitätik ontischer Abbildungen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Seitendomänen raumsemiotischer Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

21.1.2016